



SERIE

WER SIND SIE WIRKLICH UND WAHRHAFTIG? - TEIL 2/4

MÄNNER HABEN ES EINFACHER. ECHT?

Wir Männer sind cool, stark und selbstbewusst. Wir wissen genau, was wir wollen und sind unglaublich erfolgreich. Und natürlich sehen wir mit einem lässigen Dreitagebart und einem Waschbrettbauch – schön verpackt in einem teuren Massanzug – einfach fantastisch aus. So sind wir Männer halt.

Na ja, nicht alle. – Einige. – Eigentlich die wenigsten. Aber die Medien suggerieren uns das. Früher war es lange Zeit fast egal, wie «Mann» aussah. In den Medien sah man nur die «perfekten» Frauen. Heute sieht man ebenso oft auch die «perfekten» Männer.

Ist also das Männerbild (in den Medien) nur optisch überzeichnet? Nein. Denn Männer haben ja dazu auch «cool» und erfolgreich zu sein. Emotionen im Business sind natürlich ein Tabu und privat soll «Mann» ja auch nicht über seine Probleme und Sorgen mit der Partnerin sprechen. Aber wir wissen ja auch nicht, wie wir privat sein sollen. Was wünschen sich denn die Frauen? Sind wir zu soft, werden wir als Waschlappen, Weicheier oder Beckenrandschwimmer bezeichnet. Sind wir zu machohaft sind wir «typisch» Mann, der nicht zuhört und immer nur das Eine will. Die moderne Frau von Heute will irgendwie alles. Eine ideale Kombination aus Macho und Softie. Sie will einen «Mafti». Tagsüber soll er einen Waschbrettbauch haben und erfolgreich sein und abends vor dem Fernseher darf er auch einen kleinen Bauch haben, damit sie gemütlich ihren Kopf darauf legen kann (und er mit ihr Titanic schauen kann). Das klassische Männerbild gibt's nicht mehr. Männer müssen sich neu erfinden. Bei diesen ganzen Vorbildern und Massstäben wie man zu sein hat, stellt sich die Frage, wo «Mann» noch «echt» sein darf.

Wir sehen im Fernsehen CEOs von Unternehmen und machen uns sehr schnell unser eigenes Bild: «Der hat gut reden. Der verdient ja viel Geld. Der hat es ja leicht. Der hat nicht meine Probleme. Der ist eiskalt und den interessiert nur der Profit – Abzocker halt...».

Ist das so? In solchen Fällen sehen wir nur den (äusserlichen) Erfolg. Wir kennen seine persönliche Geschichte, seinen Weg bis dahin nicht und vor allem, wir sehen nicht

hinter die Fassade. Ich weiss noch genau, wie es war, als ich das erste Mal Mitarbeiter entlassen musste (als ich noch angestellt war). Mir war das alles andere als egal. Ich hatte diese «Sorgen» mit nach Hause genommen. Aber solche Gefühle überspielt «Mann» im Business, weil es nicht zum Ideal der Führungsperson gehört. Masken, die wir vor unsere wahre Persönlichkeit, unsere wahren Emotionen schieben. Und darin sind wir Männer richtig gut. Im Beruf und leider allzu oft sogar im Privatleben. Es gibt in der jüngeren Geschichte mehrere Fälle von Top-CEOs von nationalen und internationalen Unternehmen, sehr gut verdienend und sehr «erfolgreich», die dennoch keinen anderen Ausweg mehr sahen, als ihrem Leben ein Ende zu setzen.

Wann und wo darf «Mann» echt sein? So sein, wie er wirklich ist? Ohne Schauspiel und Masken? Bei Kunden, Mitarbeitern und Chef muss er zeigen, dass er alles im Griff hat. Ja, sogar bei der Frau wollen viele Männer noch den starken Beschützer und den Helden spielen (und sprechen darum nicht über ihre Gefühle).

Die Lösung? «Bewusstsein». Sich auf den Weg machen wirklich und «echt» selbstbewusst zu werden. Sich selber bewusst werden. Das bedeutet zu spüren und sich zu fragen, was «Mann» wirklich will. Wer «Mann» ist. Welche Werte einem wichtig sind. Welche Emotionen «Mann» spürt. Das klingt vielleicht alles banal – kann aber Leben retten. Denn selbstbewusste Menschen kommen nicht in ein Burn-out.

Selbstbewusstsein bedeutet auch, dass man regelmässig sein Leben und seine Position im Leben reflektiert. Tue ich das, was ich jeden Tag tue, gern? Oder bin ich nur noch «Opfer» meiner Karriere und im Hamsterrad gefangen? Und was auch wichtig ist: Diskutieren Sie mit Männern und Frauen über diese «Rollenverteilung». Über die «Masken» im Alltag. Daraus ergeben sich spannende Gespräche, die ganze Abende füllen können. Garantiert besser als «Frauentausch» und «Germanys next Topmodel» im TV.

Stefan Dudas

www.stefandudas.com

Er ist Speaker, Trainer Coach und Autor. Er zeigt den Menschen den Wahnsinn des Alltags auf. Sei es zum Thema Erfolg, Motivation, Beziehung oder Echt sein. Mit seiner humorvollen, treffenden und tief sinnigen Art schafft es der Schweizer, Menschen einen entscheidenden Schritt nach vorne zu bringen. Sein aktuelles Buch «Denken Sie doch selber» befasst sich mit den Medien und dem TV und was wir davon für unseren eigenen Erfolg lernen können.

